



Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen

PRESSEREPORT

Postadresse
45117 Essen

Haus- und Lieferanschrift:
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Fon 0201.18 92-0
Fax 0201.20 78 66

ihkessen@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de

07.07.2022

Ausbildungstour in Oberhausen

Ausbildungskonsens zu Gast bei Holz- und Baustoffhandlung Carl Osmann GmbH

Der regionale Ausbildungskonsens besuchte im Rahmen seiner diesjährigen Ausbildungstour die Holz- und Baustoffhandlung Carl Osmann GmbH. Im regionalen Ausbildungskonsens sind u. a. die Arbeitsagenturen, die Jobcenter, der DGB, die Kreishandwerkerschaften, die Unternehmerverbandsgruppe sowie die Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK) vertreten.

Die Holzhandlung Carl Osmann GmbH bildet seit Jahrzehnten erfolgreich aus. Auch die zweite Generation des Familienunternehmens setzt auf das Konzept der betrieblichen Ausbildung, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

„Der Trend zur Akademisierung stellt sich für kleine und mittelständische Unternehmen und das Handwerk als große Herausforderung dar“, erläutert die Geschäftsführerin Linda Fischer. „Der Wunsch nach einer betrieblichen Ausbildung scheint für den Großteil der jungen Erwachsenen immer mehr in den Hintergrund zu rücken.“

Diese Pressemitteilung sowie weitere Informationen rund um die IHK-Arbeit finden Sie im Internet unter www.essen.ihk24.de.

Die Industrie- und Handelskammer zu Essen ist eine von den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft getragene Institution. Als Körperschaft öffentlichen Rechts vertritt sie auf Basis der gesetzlichen Mitgliedschaft das Gesamtinteresse von über 56.000 Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen in den Städten Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen (MEO-Region).

Nummer
322/22

Ihr Ansprechpartner
Simone Stachelhaus

E-Mail
Simone.Stachelhaus@essen.ihk.de

Tel.
02 01.18 92 - 184

Fax
02 01.18 92 - 173

Deswegen setzen wir seit Jahren erfolgreich -in Zusammenarbeit mit der IHK- auf Studienabbrecher, denen viel zu häufig der Praxisbezug während des Studiums fehlt“, so die Geschäftsführerin.

„Betriebliche Ausbildung ist die beste Vorsorge vor Fachkräfteengpässen. Ausbildungsbetriebe wie die Carl Osmann GmbH stehen für vorbildliche Ausbildung“, erläutert Franz Roggemann, Leiter des Geschäftsfeldes Bildung & Prüfungen bei der IHK. „Eine Ausbildung ist auch für junge Menschen ein hervorragender Einstieg ins Berufsleben. Die vielfältigen Berufs- und Karrierechancen mit einer betrieblichen Ausbildung gilt es noch viel intensiver als bisher zu vermarkten.“

Statements von Teilnehmerinnen des Ausbildungskonsens:

„Ein guter Einstieg in die Arbeitswelt von Morgen ist eine gute und qualifizierte duale Berufsausbildung. Daher freue ich mich, dass der Betrieb Carl Osmann GmbH uns dabei unterstützt, dieses Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir wollen und dürfen nicht zulassen, dass viele junge Menschen ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung bleiben. Insbesondere im Hinblick auf fehlende Fachkräfte in vielen Betrieben und Unternehmen müssen diese jetzt alles daransetzen, allen jungen Menschen eine Berufsausbildung anzubieten und zu ermöglichen“, so Melise Eren, Jugendbildungsreferentin DGB Mülheim-Essen-Oberhausen.

„Aktuell sind die Chancen für die jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu erhalten, so gut wie noch nie“, erläutert Melanie Osterland, Teamleiterin Berufsberatung der Agentur für Arbeit Oberhausen. „In unserer täglichen Arbeit bemerken wir jedoch, dass den Jugendlichen häufig noch die berufliche Orientierung fehlt, waren die Möglichkeiten Praktika zu absolvieren doch in den letzten beiden Jahren stark eingeschränkt. Umso mehr hoffen wir darauf, mit unserer Ausbildungstour die Jugendlichen für eine duale Ausbildung zu

begeistern. Denn gerade in einem Familien- und Traditionsbetrieb wie Carl Osmann GmbH, haben junge Menschen sehr gute Chancen auf eine persönliche Entwicklung während der Ausbildung. Azubis können hier die Entwicklung des Unternehmens von innen kennenlernen, haben also die Chance auf eine spannende und familiäre Lehre. Wenn die Jugendlichen erkennen, welche vielfältigen Möglichkeiten eine Ausbildung bietet, wird bei dem ein oder anderen hoffentlich der Turbo gezündet, doch noch mit einer Ausbildung die eigene Erfolgsserie zu starten“, so Melanie Osterland.

"Gerade in der aktuellen Zeit dürfen die Ausbildungsbemühungen der Wirtschaft nicht nachlassen. Fachkräfte werden in fast allen Bereichen des Handwerks gesucht. Die Klimawende kann nur mit dem Handwerk und seinen qualifizierten Gesellinnen und Gesellen funktionieren. Eine duale Ausbildung ist also die beste Voraussetzung, um sich aktiv daran zu beteiligen", so Barbara Yeboah, Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft Mülheim/Oberhausen.

„Eine qualifizierte Ausbildung ist ein sehr guter Einstieg ins Arbeitsleben, denn sie bildet ein gutes Fundament für die berufliche Zukunft und schützt vor Arbeitslosigkeit. Gerade in kleineren Familien- und Traditionsbetrieben wie der Holz- und Baustoffhandlung Carl Osmann GmbH bieten sich für Auszubildende sehr gute Chancen für die persönliche Entwicklung und umfassende Einblicke ins Unternehmen“, so Kerstin Hass, Bereichsleiterin im Jobcenter Oberhausen.

„Schulabgängern und Jugendlichen allgemein stehen alle Türen offen, in Oberhausen in diesem Sommer eine Ausbildung zu beginnen,“ betont Elisabeth Schulte, Mitglied der Geschäftsführung der Unternehmerverbandsgruppe. „Leider konnte in den letzten zwei Jahren Berufsorientierung wegen des Corona-Virus so gut wie nicht stattfinden. Erst in den letzten Monaten läuft sie wieder an. Daher meinen viele Schulabgänger, es gebe keine Ausbildungsplätze: das ist grundfalsch. Im Gegenteil: Der Fachkräftemangel ist riesengroß, und die Unternehmen bilden aus, wen immer sie nur gewinnen können. Gut bezahlte Ausbildungsgänge bieten in Oberhausen beispielsweise in der

Industrie, aber auch Pflege, Gesundheit und Erziehung vielfältige Möglichkeiten für die jungen Leute mit ihren vielfältigen Begabungen. Anschließend stehen ihnen ebenso alle Türen für weitere Qualifizierungen und Karrierewege offen. Die Wirtschaft braucht den Nachwuchs und steht zur Ausbildung. Daher haben wir hier in Oberhausen gemeinsam mit Partnern beispielsweise die Initiative „Meine berufliche Zukunft in Oberhausen“ aufgebaut: Hier handelt es sich um einen coronafesten Baustein der Berufsorientierung, bei dem SchülerInnen und BewerberInnen über ein Video von Auszubildenden Einblick in einen Ausbildungsberuf vor Ort erhalten und anschließend einem Auszubildenden dieses Unternehmens persönlich Fragen stellen können. So werden die Chancen für den eigenen Berufsweg in Oberhausen deutlich.“